

## Zwei weitere oberpliozäne Landschneckenarten von Cessey-sur-Tille (Département Côte-d'Or).

Von

W. RICHARD SCHLICKUM,  
Köln und Hattingen.

Bei der Bearbeitung der oberpliozänen Molluskenfaunen der Deckschichten der Rheinischen Braunkohle durch SCHLICKUM & STRAUCH und der Kiesgrube MARY KOCHER in Sessenheim (Unterelsaß) durch SCHLICKUM & GEISSERT hat sich ergeben, daß zwei Arten von Cessey-sur-Tille noch beschrieben werden müssen.

### 1.

Unter *Aegopinella lozeki* SCHLICKUM (1975: 61, T. 5 F. 34 und 35) sind zwei Arten vereinigt worden. Das Material aus den Deckschichten der Rheinischen Braunkohle einschließlich des Holotypus (F. 34) und die Beschreibung beziehen sich auf *Aegopinella lozeki*. Das Material von Cessey-sur-Tille einschließlich des Fig. 35 abgebildeten Stückes stellt eine weitere neue Art dar:

### *Aegopinella boeckeli* n. sp.

1975 *Aegopinella lozeki* SCHLICKUM, Arch. Moll., 106: 61 (part.), T. 5 F. 35.

**Diagnose:** Eine Art der Gattung *Aegopinella* mit leicht erhobenem Gewinde und ohne angedeutete Kante, bei welcher der letzte Umgang fast dreimal so breit ist wie der vorletzte, die absteigende Mündung nicht besonders abgedacht erscheint und der für die Gattung recht mäßig weite Nabel steil und tief einfällt.

**Beschreibung:** Gehäuse für die Gattung ziemlich klein, mäßig festschalig, scheibenförmig; Apex eingeebnet; Gewinde nur ganz leicht gewölbt; etwa (geschätzt)  $4\frac{1}{2}$  durch eine rinnige Naht getrennte, etwas absteigende Umgänge, von denen etwas mehr als einer auf den Protoconch entfällt; Oberfläche mit Ausnahme des glatten Protoconchs mit deutlich ausgeprägten Anwachslinien und mikroskopisch feiner Spiralskulptur; letzter Umgang fast dreimal so breit wie der vorletzte, leicht absteigend, mit einem recht mäßig weiten, aber steil einfallenden und tiefen Nabel; Mundränder nicht zusammenhängend, scharf.

Maße des Typus (in mm): H = 4·3; Br = 7·2; HMdg = 3·8; BrMdg = 3·5.

Stratum typicum: Oberes Pliozän, Süßwassermergel.

Locus typicus Der von CLAIR & PUISSÉGUR (1969: 3033-3035) beschriebene Aufschluß bei Cessey-sur-Tille.

Material: Holotypus SMF 239224 = SCHLICKUM 1975, T. 5 F. 35; Paratypen: Slg. PUISSÉGUR (Dijon), Slg. SCHLICKUM S 12772 und SMF 239225.

Ableitung des Namens: Ich widme die neue Art dem Andenken des im zweiten Weltkrieg gefallenen Malakologen WERNER BOECKEL, dem Autor von *Aegopinella graziadei* (BOECKEL).

Beziehungen: Die Art fällt durch ihren mäßig weiten, aber tiefen und vor allem steilen Nabel auf. Ich vermag nähere Beziehungen nicht zu erkennen.

## 2.

Ich habe das *Monachoides*-Material von Cessey-sur-Tille bei der Bearbeitung als *M. rubiginosa* (A. SCHMIDT) angesehen und behandelt (SCHLICKUM 1975: 67), obwohl es mit einem etwas spitzeren Windungswinkel konstant abweicht. Bei der Bearbeitung von Sessenheim hat sich inzwischen in der gleichen Weise abweichendes Material gefunden. Es dürfte daher angezeigt sein, den Vorläufer als fossile Art zu beschreiben:

### *Monachoides rubiginosoides* n. sp.

1975 *Monachoides rubiginosa*, — SCHLICKUM, Arch. Moll., 106: 67, T. 6 F. 56 [non A. SCHMIDT].

Diagnose: Eine kleine Art aus der *rubiginosa*-Gruppe der Gattung *Monachoides* mit einem kegelförmigen Gewinde und einem Windungswinkel von etwa 100°, welche nur sehr fein genabelt ist.

Beschreibung: Gehäuse für die Gattung klein, mäßig festschalig, mit kegelförmigem Gehäuse; Apex durch das Küppchen des Protoconchs zugespitzt; Gewinde zu etwa 100° erhoben; etwa 6 gewölbte, langsam und regelmäßig zunehmende und gegen die Naht scharf abgesetzte Umgänge, von welchen mehr als einer auf den nicht abgesetzten Protoconch entfallen; Oberfläche mit Ausnahme des glatten Protoconchs mit sehr unregelmäßigen groben und feinen Streifen und feinsten Narbenskulptur; letzter Umgang gut gerundet, kaum breiter als der vorletzte, nur sehr fein genabelt; Mündung ausgeschnitten, fast kreisrund; Mundränder nicht zusammenhängend, basal etwas erweitert, zur Spindel leicht umgeschlagen; die sehr kurze, senkrechte Spindel in den Mundrand eingeschwungen.

Maße des Typus (in mm): H = 5.0; Br = 6.5; HMdg = 3.3; BrMdg = 3.4.

Stratum typicum: Oberes Pliozän, Süßwassermergel.

Locus typicus: Der von CLAIR & PUISSÉGUR (1969: 3033-3035) beschriebene Aufschluß bei Cessey-sur-Tille.

Material: Holotypus SMF 239237 = SCHLICKUM 1975, T. 6 F. 56; Paratypen: Slg. PUISSÉGUR (Dijon), Slg. SCHLICKUM S 14004. — Weitere Paratypen aus der Kiesgrube MARY KOCHER in Sessenheim (Unterelsaß): SMF 247184, Slg. GEISSERT, Slg. SCHLICKUM S 14381.

Ableitung des Namens und Beziehungen: Die Art dürfte ein Vorläufer der lebenden Art *rubiginosa* (A. SCHMIDT) sein.

### 3.

Ich benutze die Gelegenheit, die Art *Nystia augusti* SCHLICKUM (1975: 51, T. 4 F. 9A) wieder einzuziehen.

Es handelt sich um ein noch sehr jungdliches Stück von *Nystia* (*Staadtiella*) *lenoiri* SCHLICKUM mit provisorischer und dementsprechend primitiv angelegter Jugendmündung. Derartige Jugendmündungen finden sich bei einigen *Nystia*-Arten recht häufig, so bei der *Nystia* n. sp. von Őcs (Ungarn), welche bisher mit *Emmericia pliocenica* SACCO verwechselt worden ist.

*N. (St.) lenoiri* kommt in der Bohrung FP<sub>3</sub> im Vallée des Tilles vor (SCHLICKUM 1968: 42, T. 5 F. 5-9).

### Schriften.

- CLAIR, A. & PUISSÉGUR, J. J. (1969): Découverte de faunes villafranchiennes entre la vallée de la Saône et Dijon. — C. R. Acad. Sci. Paris, **268**: 3033-3035.
- SCHLICKUM, W. R. (1968): Die Gattungen *Briardia* MUNIER-CHALMAS und *Nystia* TOURNOUËR. — Arch. Moll., **98**: 39-51.
- — — (1975): Die oberpliozäne Molluskenfauna von Cessey-sur-Tille (Département Côte-d'Or). — Arch. Moll., **106**: 47-79 (hier weiteres Schrifttum).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [108](#)

Autor(en)/Author(s): Schlickum Wilhelm Richard

Artikel/Article: [Zwei weitere oberpliozäne Landschneckenarten von Cessey-sur Tille \(Département Côte-d'Or\). 59-61](#)